

Grußwort des dbb Bundesvorsitzenden Peter Heesen für die Generalversammlung der Europäischen Union der Rechtspfleger vom 14. – 18. September 2011 in Bukarest

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Gerne hätte ich die Gelegenheit wahrgenommen, heute mit Ihnen über die Zukunft Europas und vor allem über die Zukunft der Rechtspfleger in Europa zu diskutieren. Aufgrund lang feststehender Verpflichtungen kann ich diesen Termin leider nicht wahrnehmen. Umso mehr wünsche ich Ihnen ein gutes Gelingen und befruchtende Diskussionen für Ihre Generalversammlung.

Europa befindet sich in stürmischen Zeiten. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass es besorgniserregende Nachrichten aus der EU gibt. Dänemark führt wieder regelmäßige Grenzkontrollen ein, fast überall gewinnen Europagegner in Wahlen und nicht zuletzt die anhaltende Schuldenkrise in einigen Ländern der Gemeinschaft sorgen für tiefe Sorgenfalten auf der Stirn von so manchem Regierungschef, aber auch bei vielen überzeugten Europäern.

Umso mehr freut es mich, dass Sie, als eben solche überzeugte Europäer, heute hier zusammengekommen sind, um über die Zukunft der Rechtspflege in Europa zu diskutieren. Rumänien ist ein gutes Beispiel dafür, wie der Beitritt zur Europäischen Union ein Land voranbringen kann. Viel hat sich hier in den vergangenen Jahren zum Positiven entwickelt, auch wenn noch viele Hindernisse genommen werden müssen. Nicht zuletzt der Justizbereich war in den vergangenen Jahren immer wieder Gegenstand der Kritik der Europäischen Union.

Deshalb freut es mich besonders, dass die rumänische Regierung nun nach dem Vorbild anderer europäischer Länder den Beruf des Rechtspflegers einführt und damit eine wichtige Forderung der Europäischen Union der Rechtspfleger erfüllt. Dieser Berufsstand, der in Deutschland schon seit Jahrzehnten hervorragende Arbeit leistet, kann auch zu einer weiteren Festigung des rumänischen Justizsystems beitragen.

Bereits 2008 haben Sie ein bemerkenswertes Grünbuch für einen europäischen Rechtspfleger vorgelegt, das seitdem eine wichtige Grundlage für die Diskussion in den einzelnen Staaten der Europäischen Union ist. Sie fordern darin einheitliche Standards für die Ausbildung und für die Aufgabenbeschreibung der Rechtspfleger. Mit großer Sorgfalt beschreiben Sie die Herausforderungen Ihres Berufsstandes und wie diesen in einem vereinten Europa begegnet werden kann.

Im Namen des dbb, aber auch als Präsident der Europäischen Union der Unabhängigen Gewerkschaften CESI, möchte ich Sie nochmals zu diesem wichtigen Schritt hin zu einem europäischen Verständnis der Rechtspflege beglückwünschen. Für Ihre künftige Arbeit wünsche ich Ihnen viele weitere Erfolge!

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Tage neue Erkenntnisse, einen belebenden Meinungsaustausch und auch ein wenig Freude an der europäischen Verständigung!

Ihr



-Peter Heesen-
(Bundesvorsitzender)